

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1918

104 (4.5.1918)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 60 Pfg.
Im Reichsgebiet 1 Mk. 90 Pfg. ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 12 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups.
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags,
gehobere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 104

Samstag, den 4. Mai 1918.

89. Jahrgang

Vor einem Jahre.

5. Mai 1917.

Neue Schlacht nördlich der Niene; am Chemin des Dames geringer Geländeverlust. — Deutsches Flugzeug über Odesa.

6. Mai 1917.

Französische Massenangriffe abgewiesen; Nordseite des Winterberges zurückerobert. — Im Cerna-Bogen Beginn eines feindlichen Massenstoßes.

Vom Weltkrieg.

Deutscher Abendbericht.

W.T.B. Berlin, 3. Mai, abends. (Amtl.)

In Südsinnland haben wir den Feind in 5 tägiger Schlacht bei Lahti und Tava-
stehus vernichtend geschlagen. 20 000
Gefangene.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

W.T.B. Berlin, 3. Mai. (Amtlich.)

Eines unserer Unterseeboote, Kommandant Kapitänleutnant Neureuther, hat in der Irischen See und ihren Zufahrtsstraßen mit gutem Erfolg gegen den Handelsverkehr unserer Feinde gearbeitet. 5 bewaffnete, zumeist tiefbeladene Dampfer und 1 Segler fielen den Angriffen des Unterseeboots zum Opfer. Die Ladungen der Dampfer bestanden vorwiegend aus Kohlen. Ein Dampfer hatte Munition geladen. Einer wurde aus stark gesichertem Geleitzug herausgeschossen. Namentlich festgestellt wurde der bewaffnete englische Dampfer „Bretendale“ (2093 B.R.T.). Im Ganzen nach den neu eingegangenen Meldungen der Unterseeboote versenkt: 20 000 B.R.T.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

W.T.B. Amsterdam, 2. Mai. Wie ein hiesiges Blatt aus London erfährt, teilte der Vorsitzende des Bundes der Matrosen und Seizer, Havelock Wilson, mit, daß durch den U-Bootkrieg seit dem August 1914 ungefähr 15 000 englische Seeleute umgekommen seien.

Gräfin Laßbergs Enkelin.

Roman von Fr. Lehne.

Nachdruck verboten.

Einen Augenblick sahen sich der Arzt und die Pflegerin an, und beide wußten, daß sie derselben Meinung waren, dem Kranken seine letzte Frage wahrheitsgetreu zu beantworten. Er war fremd hier und besaß niemand, der für ihn sorgen und denken konnte, und wenn es noch etwas in seinem Leben zu bestellen gab, mußte es bald geschehen — denn viel Zeit war ihm nicht mehr beschieden.

Still lag der Kranke da, nachdem er die Antwort auf seine Frage vernommen. Ihm war von berufener Seite das bestätigt worden, was er selbst gefühlt, daß er die Heimat nicht mehr erreichen konnte, um dort zu sterben, die Heimat, die er vierzehn Jahre gemieden hatte, und nach der ihn jetzt eine so große Sehnsucht erfüllte.

Gedämpftes Licht herrschte in dem stillen Raum. Es ging nahe auf Mitternacht. Der Arzt verließ das Zimmer und die Pflegerin saß da, mit tiefem Mitleid den fremden Mann betrachtend, den man vor wenigen Stunden erst bewußtlos ins Haus getragen. Er war noch jung, vielleicht Mitte der Dreißig; sein

W.T.B. Haag, 3. Mai. Wie das Korrespondenzbüro erfährt, hat die gestern bekannt-
gegebene Maßnahme über die für die Schiff-
fahrt gefährliche Zone nach dem Urteil von
Sachverständigen zur Folge, daß der nördliche
Eingang der Nordsee, wenn man das bereits
von Deutschland gesperrte Gebiet hinzunimmt,
für die neutrale Schifffahrt tatsächlich ge-
schlossen ist. Die jetzt von England festgesetzte
Gefahrzone läuft in der Tat von der West-
grenze Norwegens bis 60 Meilen östlich der
Orkney-Inseln.

Von der schweizerischen Grenze,
3. Mai. Der „Basler Anzeiger“ meldet, daß
die Beschlüsse der interalliierten See-
konferenz von der Entente-Prese neuerdings
immer offener im Sinne einer tatkräftigen
Tätigkeit gegen die deutschen U-Boote kom-
mentiert werden. Dem Berner „Bund“ zu-
folge deuten verschiedene Anzeichen darauf hin,
daß die britische Flotte sich auf größere
Operationen vorbereite. Man spricht von
beabsichtigten neuen Handstreichen englischer
Kriegsschiffe gegen die deutsche und belgische
Küste und zwar in größeren Ausmaßen als
bisher.

W.T.B. Berlin, 3. Mai. (Amtlich.)
Die umlaufenden Gerüchte, daß bei unseren
letzten Operationen im Westen eine große
Anzahl unserer Leute durch Ertrinken den
Tod gefunden hätten, entbehren, wie uns
von maßgebender Stelle erklärt wurde, jeder
Grundlage.

* Berlin, 4. Mai. Baron von
Ardenne sagt im „Berl. Tagebl.“: Wenn
der deutsche Siegeslauf von Zeit zu Zeit Kampf-
pausen sich gestattet, so hat das seine besonderen
Gründe, die aber keineswegs irgend welche Be-
fürchtungen rechtfertigen, sondern die in der
Natur des ganzen ungeheuren Ringens liegen,
in dessen neuen Kampfformen, in der Rück-
sicht auf die Massenhaftigkeit der Streiter. —
Wie die „Köln. Volkszeitung“ berichtet, mehrten

sich in der Londoner „Times“ die Befürchtungen,
daß die amerikanische Hilfe nicht mehr recht-
zeitig komme. — Im roten „Tag“ schreibt
das Mitglied des preussischen Herrenhauses
Reinke: Wie England uns während der drei
Kriegsjahre durchaus zu Boden schlagen wollte,
so muß es von uns erst niedergezwungen
werden, bevor jenes Gefühl von Achtung in
ihm aufsteigt, durch das es allein zu einem
für uns annehmbaren Friedensschluß bewegt
werden kann.

W.T.B. Bukarest, 3. Mai. Heute mittag
ist der bulgarische Ministerpräsident Rados-
lawow hier eingetroffen. Die Abordnungen
der verbündeten Mächte sind vollzählig ver-
sammelt. Nachdem in den letzten Tagen ver-
schiedene noch nicht endgültig geklärte Fragen
ihre Lösung gefunden haben, gehen die
Bukarester Verhandlungen ihrem Ab-
schluß entgegen.

W.T.B. Haag, 3. Mai. Das Nieder-
ländische Korr.-Büro erfährt: Gestern mittag
ist der Minensucher „Franz Naerebout“ auf
eine Mine gelaufen und gesunken. Fünf
Mann der Besatzung sind umgekommen, fünf
werden vermißt.

* Berlin, 4. Mai. Laut „Berliner
Lokalanz.“ meldet die „Agenzia Americana“,
daß der Dampfer „Prinz Eitel Fried-
rich“ in der Bucht von Sebanilla ver-
brannte. Man vermute Brandstiftung von
Seiten der Mannschaft.

W.T.B. Ein atlantischer Hafen (ohne
Datum). Meldung des Reuterschen Büros.
Ein Kreuzer stieß in der Nähe der Küste
von Delaware mit dem Küstendampfer
„City of Athen“ zusammen. 74 Personen
kamen ums Leben, 61 wurden von den
Booten des Kreuzers gerettet. Der Dampfer
sank in sieben Minuten, der Kreuzer ist nicht
beschädigt.

sein — wenn es nicht aufdringlich ist — und
Geheimnisse —

Behmütig lächelnd schüttelte er den Kopf.
„Geheimnisse? Nein! Es braucht kein Ge-
heimnis zu sein, daß ein verstoßener Sohn
an der Schwelle des Todes die Mutter um
Vergebung bittet und ihr sein Kind ans
Herz legt.“

Schwester Ursula war erschüttert durch die
wenigen Worte. Sie wandte sich, damit er
den feuchten Schimmer in ihren Augen nicht
sehen sollte, und sie schrieb dann, was er ihr
leise unter vielen Pausen und Stockungen
diktierte:

„Meine geliebte Mutter!

In meiner letzten Lebensstunde gilt mein
Gedenken dir, ist meine Bitte: Vergib mir!
Das Glück, das ich mir extort habe, war
aber doch unaussprechlich groß, und ich habe
so brennend gewünscht, daß du dich mit mir
versöhnt hättest. Nur das eine fehlte an meiner
vollkommenen Zufriedenheit! Nach sechsjähriger
Ehe wurde mir meine geliebte Frau durch
den Tod entrissen — und seit dieser Zeit
kränkele ich. Es wurde in den letzten Monaten
schlimmer — und eine Aussicht auf Besserung
gibt es nicht. Nur den einen Wunsch hatte
ich: in der Heimat zu sterben. Doch auch das
soll mir nicht beschieden sein. Auf der Reise

bartloses Gesicht zeigte weiche, edle Linien,
es war von einer großen Schönheit, die der
der antiken Statuen sich näherte.

Als er dann unter den sorgenden Be-
mühungen wieder zu sich gekommen war, hatte
seine erste Frage seinem Töchterchen gegolten.
Und die Zusicherung, daß dieses im Zimmer
seiner Pflegerin schlummere, schien ihn be-
ruhigt zu haben, denn er hatte nichts weiter
gesagt, bis er dann jene bedeutungsvolle Frage
getan.

Jetzt regte er sich wieder, und schnell sprang
Schwester Ursula auf, ihm zu dienen.

„Darf ich um Feder und Papier bitten?“
fragte er. „Doch, Schwester,“ beharrte er, als
sie sich weigerte, seine Bitte zu erfüllen, „ich
fühle mich stark genug. Und das, was ich will,
muß sein. Gilt es doch der Zukunft meines
Kindes.“

Sie überlegte. Viel Schaden konnte ihm
die Anstrengung des Schreibens nicht bringen
— im Gegenteil, weil er seine Gedanken da-
durch erleichterte.

Aber seine Hand zitterte so, daß er kaum
zusammenhängend zu schreiben vermochte.
Bittend sah er zu Schwester Ursula hinüber.
Sie verstand ihn.

„Ich möchte Ihnen wohl gern behilflich

Tages-Neuigkeiten.

Baden.

† Karlsruhe, 4. Mai. Anlässlich des 70jährigen Jubiläums des Elisabethenvereins fand im Frauenvereinsgebäude eine Festigung statt, der auch Großherzogin Silda anwohnte. Im Anschluß daran wurde der Gesamtvorstand von der Großherzogin Luise im Schloß empfangen. Dem Verein gingen zu seinem Jubiläum zahlreiche Spenden zu, darunter 500 Mk. von der Großherzogin Silda und 1000 Mk.

— Gebt zum Kinderhilfsstag! Wir weisen nochmals auf den am morgigen Sonntag stattfindenden badischen Kinderhilfsstag hin, der die Mittel für den gerade in diesen Zeiten so dringlich notwendigen Weiterausbau der Säuglings- und Kleinkinderfürsorge in Baden ausbringen soll. Die auf den Banken, Sparkassen und Sammelstellen des Roten Kreuzes befindlichen Einzeichnungslisten liegen bis zum 15. Mai noch dort auf, sodaß auch nach der allgemeinen Sammlung noch jeder Gelegenheit hat, zu dem großen badischen Liebeswerk beizutragen.

— Residenz-Theater Durlach zum Grünen Hof. Spielplan für Sonntag, den 5. Mai: „Ostpreußen und sein Hindenburg“, vaterländisches Schauspiel aus der Geschichte der Ostmark in 6 Abteilungen, entstanden unter dem Protektorat Se. Majestät des Kaisers. Spielfolge: „Aus Ostpreußens Vergangenheit“, aus der Zeit der Königin Luise. — „Der Weltkrieg (Ostpreußens Rot).“ — „Im Weltkrieg (Ostpreußens Befreiung).“ Mit diesem Film finden auch Samstag den ganzen Tag, sowie Montag nachmittag Vorstellungen statt. Im gleichen Programm wird auch noch das köstliche Lustspiel in 3 Akten „Zu hoch hinaus“ mit Anna Müller-Linke in der Hauptrolle gezeigt.

zu dir muß ich hier Halt machen — für immer, ich fühle es. Und da begehre ich nicht mehr Aufnahme bei euch — das, was sterblich an mir ist, wird nach meinem Willen verbrannt werden — aber für mein Kind bitte ich dich aus tiefstem Herzen: Nimm meine Tochter freundlich auf! Sie ist mein alles, mein höchstes Gut. Sei ihr eine Mutter, habe sie lieb, wie du mich einst geliebt hast, sie ist ja auch von deinem Blute, ist eine Laßberg — schicke sie nicht zu fremden Leuten!

Meine Joanne ist ein gutes, lenkbares Kind und leicht zu erziehen. Lasse sie gleich holen; sie ist allein in der fremden Stadt.

Mutter, vergiß das Geschehene! Ich weiß, ich appelliere nicht vergeblich an deine Güte, und dieses Bewußtsein läßt mich ruhig sterben.

Auf seine Bitte reichte ihm Schwester Ursula das Briefblatt. Mit zitternder Hand schrieb er einen letzten Gruß und seinen Namen darauf.

So, Schwester, nun bitte noch die Adresse: Gräfin Leontine Laßberg, Schloß Burgau bei S. Sie besorgen den Brief, Schwester, wenn es an der Zeit ist.

(Fortsetzung folgt.)

† Aue, 4. Mai. Dem Schützen August Pfeiffer I. wurde das Eisene Kreuz 2. Kl. verliehen.

× Pforzheim, 4. Mai. Vor einigen Tagen erfolgte hier die Verhaftung zweier Industrieller und eines ihrer Angestellten. Sie werden lt. „Pforzh. Anz.“ beschuldigt, bei der Fertigstellung von Geschossen zutage getretene Mängel verdeckt zu haben, um die Revision zu täuschen. (g. R.)

† Pforzheim, 3. Mai. Im Güterbahnhof ist der 18jährige Rangierer St. Sehwag von Singen (Amt Durlach) tot aufgefunden worden. Der Verunglückte ist wahrscheinlich während des Dienstes von einem fahrenden Zuge abgestürzt und überfahren worden.

Deutsches Reich.

W.L.B. Berlin, 2. Mai. (Nicht amtlich.) Der Kronprinz bittet auch in diesem Jahre von der Absendung ihm etwa zugeachter Glückwunschtelegramme und Glückwunschscheiben, mit Rücksicht auf die starke Belastung der Post- und Telegraphenbehörden im Felde wie in der Heimat, freundlichst absehen zu wollen.

* Berlin, 4. Mai. Der genaue Termin für die dritte Lesung der preußischen Wahlrechtsvorlage soll heute von dem Ältestenrat des Abgeordnetenhauses festgelegt werden. Wahrscheinlich beginnt, so schreibt die „Börs. Ztg.“, der entscheidende Abschnitt der Wahlrechtsverhandlungen am Montag vor Pfingsten, falls nicht schon am Freitag nächster Woche, dem Tag nach Himmelfahrt.

W.L.B. Bückeburg, 3. Mai. F. H. die Fürstin-Mutter Maria Anna zu Schaumburg-Lippe ist heute vormittag 10,50 Uhr an Herzschwäche sanft entschlafen.

* Berlin, 4. Mai. Zum 100. Geburtstag von Karl Marx bringt die „Nordd. Allg. Zeitung“ Ausführungen von Professor Wilbrandt-Lübingen über die Leistungen von Karl Marx.

Frankfurt a. M., 3. Mai. In der Umformerstation der Stadt. Straßenbahn an der Hauptwache erfolgte heute früh gegen 4 Uhr eine Explosion, durch die die ganzen unterirdischen Anlagen zerstört wurden. Der über der Station gelegene Schillerplatz stürzte teilweise zusammen. Infolge der Explosion ist der gesamte Straßenbahnbetrieb in Groß-Frankfurt vollständig stillgelegt. Die Betriebsstörung, die sich im Verkehr außerordentlich bemerkbar macht, dürfte erst in einigen Tagen behoben sein.

Frankreich.

* Berlin, 4. Mai. Eine Depesche des „Berl. Lokalanz.“ aus Genf besagt: Aus Nantes wird gemeldet: Während die Löscharbeiten auf den Trümmern der großen Munitionswerkstätten der Firma Foyer fort-dauerten, wurde eine der bedeutendsten, für Heereszwecke arbeitenden Kantener Konserverfabriken eingestürzt.

Badischer Landtag.

oo. Karlsruhe, 4. Mai. Die Zweite Kammer hält ihre nächste Sitzung am kommenden Montag, den 6. Mai, nachmittags 4 Uhr, ab. Auf der Tagesordnung steht die

Beratung verschiedener Anträge und zwar betr. die Stammgüter, die Gewährung von Teuerungszulagen an die Geistlichen und betr. die Berücksichtigung der Kriegszulagen bei der Festsetzung der Ruhegehalts- und Hinterbliebenenbezüge. Außerdem steht auf der Tagesordnung eine Reihe Petitionen.

Neueste Drahtberichte.

Der deutsche Tagesbericht.

W.L.B. Großes Hauptquartier, 4. Mai, vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht und

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

An den Schlachtfrenten ist die Lage unverändert.

Die Artillerietätigkeit war in vielen Abschnitten, namentlich auch während der Nacht lebhaft. Im Kemmel-Gebiet und zu beiden Seiten der Lore steigerte sie sich heute morgen zu größerer Stärke.

Ein englischer Teilangriff südöstlich von Arras wurde abgewiesen.

Heeresgruppe von Gallwitz.

Vor Verdun lebte die Artillerietätigkeit auf.

Heeresgruppe Herzog Albrecht

von Württemberg.

Nach erfolglosen Erkundungsvorstößen des Feindes an der lothringischen Front blieb die Gefechtsstärke am Vormittag gering.

Am Parroy-Wald und westlich Blamont am Nachmittag von neuem auflebender Feuerkampf ließ mit Einbruch der Dunkelheit nach.

Wir schossen gestern 25 feindliche Flugzeuge und 2 Fesselballone ab. Leutnant Buckler errang seinen 33., Leutnant Puettner seinen 22. Luftsieg.

Osten:

Finnland:

Südwestfinnland ist vom Feinde befreit. Deutsche Truppen im Verein mit finnländischen Bataillonen griffen den Feind zwischen Lahti und Tavastehus umfassend an und haben ihn in stütziger Schlacht trotz erbitterter Gegenwehr und verzweifelter Durchbruchversuche vernichtend geschlagen. Finnländische Kräfte verlegten ihm den Rückzug nach Norden. Von allen Seiten umstellt, streckte der Feind nach schwersten blutigen Verlusten die Waffen. Wir machten 20 000 Gefangene, 50 Geschütze, 200 Maschinengewehre, Tausende von Pferden und Fahrzeugen wurden erbeutet.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 4. Mai. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 94 Läufer Schweinen und 174 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 94 Läufer Schweine und 174 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 360—440 Mk., für das Paar Ferkelschweine 240—300 Mk. Geschäftsgang gut.

Bekanntmachung über die Sammlung von Knochen.

1.

Nach der Bundesratsverordnung vom 15. Februar 1917 über den Verkehr mit Knochen usw. (R.G.Bl. S. 137) dürfen die Knochen von Kindern, Kälbern, Schafen, Schweinen und Ziegen und zwar:

- a. die frischen (rohen, nicht vorgekochten) Knochen, soweit sie nicht unmittelbar an die Bevölkerung als Fleischzulage oder als Suppenknochen abgegeben werden,
- b. die vorgekochten Knochen in frischem Zustande,
- c. die vorgekochten Knochen in nicht mehr frischem Zustande (Sammelnknochen).

die in Metzgereien, Haushaltungen, Anstalten jeder Art, Gast- und Speisewirtschaften, Volksschulen, Kantinen, Fremdenheimen und ähnlichen Betrieben anfallen, nicht verbrannt, begraben oder auf andere Weise vernichtet, noch zu Dünger- oder Futterzwecken verwendet werden. Ausgenommen ist lediglich die Verfütterung an Hunde und Geflügel in der eigenen Wirtschaft.

Die Knochen sind getrennt von den anderen Abfällen und von Hausmüll zu sammeln und möglichst lufttrocken und sauber der vom Kommunalverband eingerichteten Knochen sammelnstelle zuzuführen.

2.

Als Knochen sammelnstelle ist die Firma S. Rachmann in Durlach, Pfingststraße Nr. 28, bestimmt. Die Knochen sind entweder unmittelbar an diese Firma oder an die von dieser beauftragten Sammler zu verabfolgen.

3.

Der Preis für das Kilo Knochen beträgt 10 Pfennig.

4.

Wer diesen Vorschriften zuwiderhandelt, insbesondere Haushaltungsvorstände, Inhaber oder Leiter der in § 1 bezeichneten Anstalten und Betriebe, die nicht für die Erfüllung der in § 1 festgesetzten Verpflichtungen sorgen, werden gemäß § 6 der Bundesratsverordnung vom 15. Februar 1917 mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.

5.

Die Bekanntmachung tritt sofort in Kraft.

Durlach, den 3. Mai 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Dr. Zierau.

Deutschlands Spende für Säuglings- und Kleinkinderschutz.

Badischer Kinderhilftag.

• Aufruf! •

Draußen kämpfen Millionen wackerer Männer für Deutschlands Sein und Werden. Deutschlands Zukunft aber liegt in unsern Kindern. Ihnen ein glücklicheres Dasein zu sichern, als es uns selbst beschieden war, dafür setzen heute Millionen blühender Menschen ihr Leben täglich ein, haben Hunderttausende es schon freudig hingegeben.

Die Ihr in der Heimat Eure Pflichten erfüllt, an Euch ist's nicht minder, für unserer Kinder Los mitzusorgen.

Nicht mehr wie vor dem Kriege dürfen alljährlich Hunderttausende im Deutschen Reich, kaum geboren, wieder dahinschwinden. Jedes junge Menschenleben ist heute doppelt wert, behütet und erhalten zu werden.

Nicht mit Eurem Blute, mit Eurem Gute, sorgt für unserer Kinder Wohl.

Dafür die Mittel zu geben, ist eines jeden Deutschen Pflicht.

Gemeinsam mit allen anderen Teilen des Reiches wollen auch wir Badener an dem Gelingen dieses großen Liebeswerkes mithelfen.

Dann werden wir auch in Baden neue Stätten schaffen können, um Gesundgeborene gesund zu erhalten, Heilungsbedürftige wieder gesund zu lassen.

Aus Not und Bedrängnis blühe neues Leben!

Straßensammlung Sonntag, den 5. Mai.

Der Landesauschuß der Deutschlandspende für Säuglings- und Kleinkinderschutz.

Vorstehenden Aufruf bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis der Einwohnerschaft mit der Bitte, sich an der Spende durch opferwillige Zuwendungen zu beteiligen.

Als Sammelstellen, in denen Sammellisten für die Einzeichnung der Spende aufliegen, sind in hiesiger Stadt bestellt:

die Stadt Sparkasse während der üblichen Geschäftsstunden,

die Beschäftigungsstelle des Roten Kreuzes in der

Zeit von 10-12 Uhr vormittags und 3-5 Uhr nachmittags,

Volkbank Durlach während der üblichen Geschäftsstunden,

Süddeutsche Discants-Gesellschaft A. G. - Depo-

sitenkasse Durlach - während der üblichen Geschäftsstunden,

Buchhandlung Meßler, Hauptstraße 4,

Papier- und Schreibwarenhandlung Karl Walz,

Hauptstraße 56,

Verlag des „Durlacher Wochenblattes“.

Die Einzeichnunglisten liegen in der Zeit vom 1. bis 8. Mai

ds. Jrs. auf.

Am 5. Mai findet überdies eine Straßensammlung zu Gunsten

des Kinderhilftages, verbunden mit dem Verkauf von Postkarten und

Ansteden, statt.

Durlach, den 29. April 1918.

Der Vorsitzende des Ortsauschusses vom Roten Kreuz:

Dr. Bierau.

Freiwillige Feuerwehr Durlach.

Korps-Befehl!

Am Montag, den 6. Mai, nachmittags 6 Uhr beginnend, findet unsere diesjährige

1. Haupt-Übung

an den Gebäuden des

Gymnasiums und der Gewerbe-

schule statt, zu welcher unsere

sämtlichen aktiven Mitglieder in

vollständiger Dienstausrüstung aus-

zurücken haben. Auch die Hilfs-

mannschaften werden ersucht, zu

dieser Übung mit Armbinde an-

zutreten. Wir erwarten pünktliches

und vollzähliges Erscheinen aller

noch verfügbaren Mannschaften.

Unentschuldigtes oder nicht be-

gründetes Fehlen wird mit einer

Ordnungsstrafe von 2 A geahndet.

Sammlung präzise 5¹/₂ Uhr auf

dem Sandplatz

Zur Befichtigung der Übung

werden unsere tit. Ehren- und

außerordentlichen Mitglieder hier-

mit höflichst eingeladen.

Durlach, den 1. Mai 1918.

Das Kommando:

Karl Preiß.

Eine Stallung mit Heuboden

ist billig zu vermieten. Zu erfragen

Grözingenstr. 20, 2. St.

Öffentliche Versteigerung.

Montag, den 6. ds. Mts.,

vormittags 1/9 Uhr, werden in

Aue, Adlerstraße 10, folgende

Gegenstände gegen Barzahlung

öffentlich versteigert:

1 Chiffonnier, 1 Kommode, 2

Bettlatten mit bereits noch

neuem Koft und Matraße,

Bettwerk, Weiszeug, Frauen-

kleider, 1 noch guter weißer

Herd, Küchengericht und sonst

noch verschiedenes.

Größeres Grundstück

von 1-1¹/₂ Morgen in sonniger

freier Lage zu kaufen gesucht. Ge-

fällige Angebote mit Preisangabe

an Frau Winkler, Grözingen,

Altes Schloß, erbeten

Haarausfall

Wichtiges Anzeichen für Bluthmangel.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Gute Nähmaschine,

mittlerer Schlag, 36

Wochen trüchtig, zu verkaufen

Aue, Adlerstraße 20.

Wiesbadener Kochbrunnen.

J. Schaefer, Blumen-Drogerie

Kohlenversorgung.

Die Ausgabe der Bezugsmarkenhefte für das Hausbrandwirtschaftsjahr 1918/19, d. h. für die Zeit vom 1. Mai 1918 bis 30. April 1919, erfolgt in der

Turnhalle der Hindenburgschule in nachstehender Reihenfolge:

Am Dienstag, den 7. Mai

vormittags von 9-1 Uhr an die Haushaltungen mit den Buchstaben

A, B, C, D, E und F,

nachmittags von 3-7 Uhr an die Haushaltungen mit den Buch-

staben G, H und K.

Am Mittwoch, den 8. Mai

vormittags von 9-1 Uhr an die Haushaltungen mit den Buchstaben

J, L, M, N, O, P, Q, R und Z,

nachmittags von 3-7 Uhr an die Haushaltungen mit den Buch-

staben S, Sch, T, U, V und W.

Die Zahl der in den Heften enthaltenen Marken richtet sich nach § 4 der Bekanntmachung des Bürgermeistersamtes vom 1. Mai ds. Jrs.

Haushaltungen mit Zentralheizungen, sowie gewerbliche Betriebe, Bäckereien, Metzgereien, Gastwirtschaften u. erhalten an den vor-

genannten Tagen keine Bezugsmarkenhefte bzw. Bezugsscheine, der Brennstoffbezug derartiger Haushaltungen wird besonders geregelt und erfolgt vom Freitag, den 10. Mai ab auf besonderen Antrag beim

Stadt. Gaswerk während der üblichen Dienststunden. Zimmermieter und Untermieter erhalten keine Bezugsmarken.

Etwaige Anfragen und Beschwerden bitten wir von Freitag ab beim Stadt. Gaswerk, nicht bei der Markenabgabestelle, vorbringen zu wollen.

Im Monat Mai werden vorerst nur Küchenbrandkohlen ausgegeben und zwar auf die Marke I, II und III je 1 Zentner.

Bezüglich Zimmerbrand erfolgt noch weitere Bekanntmachung. Im übrigen verweisen wir auf die Bekanntmachung des Bürgermeistersamtes vom 1. Mai.

Durlach, den 4. Mai 1918

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Städtischer Verkauf.

Butter und Eier

Montag vormittag an die Buchstaben S, Sch, Sp und St.

Dienstag vormittag an die Buchstaben T, U, V, W und Z.

Dienstag nachmittag an die Buchstaben A und B.

Beischläge Montag nachmittag an die Buchstaben J und K.

Durlach, den 4. Mai 1918

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Wecker! Wecker!

in vorzüglicher Beschaffenheit und bestens geordnet in großer Auswahl empfiehlt das

Spezial-Haus guter Uhren

Uhrmachermeister W. Schwender

Hauptstraße 6. Durlach.

Hauptstraße 6.

Karlsruhe.

Daniels Konfektionshaus

Wilhelmstraße 34, 1 Tr.

Regenhautmäntel Mk. 42.00 an

Seiden- u. Moiréjacken Mk. 42.00 an

Seidenröcke Mk. 59.00 an

Seidenblusen Mk. 22.75 an

Seidenkleider Mk. 130 an

Seidenmäntel Mk. 72.75 an

Angetriebene Voileblusen und

Kleider, sehr vorteilhaft

Frühjahrspele.

Keine Ladenspesen.

Ein ordentliches Mädchen,

welches das letzte Jahr die Schule

besucht, für die Nachmittage zur

Mithilfe im Haushalt gesucht.

Kuttner, Blumenstr. 15.

Pünktliche Putzfrau

für Kontorreinigung sofort gesucht.

Gustav Genschow & Co., A.G.,

nahe Bahnhof.

Tüchtiges sauberes Mädchen

sofort oder später gesucht.

Frau Nathan, Hauptstr. 81.

Konfektionshaus Merkur.

D-Binden, Dtzd. Mk. 2.00.

Jal. Schaefer, Blumen-Drogerie

Gesucht freundliches

möbliertes Zimmer

in ruhiger, angenehmer Lage. An-

gebote mit Preisangabe unter

Nr. 314 an den Verlag d. Bl.

Zwei möblierte Zimmer

zu vermieten: 1 mit 2 Betten,

1 mit 1 Bett. Zu erfragen im

Verlag dieses Blattes.

Zahnbürsten v. Mk. 1.00 an.

Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.

Sezbohnen

(Stangenbohnen) sind zu verkaufen

Mühlstraße 4, 2. Stod.

Dieselbst ist auch ein Dieg- und

Sitzwagen zu verkaufen

Gebrauchter, guterhaltener

Kinderwagen

(brauner Kasten) zu verkaufen

Seboldstr. 13, 2. St. rechts.

Nähmaschine.

Eine neue Handschiff-Zentral-

Spul-Nähmaschine zu verkaufen

Hindenburgstraße 24.

Eisdrauf

zu mieten gesucht. Zu erfragen im

Verlag dieses Blattes



Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß auch unser zweiter unvergeßlicher lieber Sohn u. Bruder

Gustav Müller

in einem Feld-Artillerie-Regiment im Alter von 20 Jahren den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist.

Wolfartsweier, 4. Mai 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Müller u. Frau.
Heinrich Müller, 3. Bt. im Felde.
Oskar Müller, 3. Bt. im Felde.
Elise Müller.
Lydia Müller.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute unsere liebe, unvergeßliche Tochter, Enkelin und Nichte

Elisabeth Haffelder

nach längerem Leiden im Alter von 18½ Jahren zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Durlach, den 3. Mai 1918.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

J. G. Haffelder, Oberrevisor.

Die Beerdigung findet Montag, den 6. I. Mts., nachm. ¼ 3 Uhr, in Seinsfurt statt.

Von Beileidbesuchen bitten wir abzusehen.

Dankagung.

Für die Beweise herzlichster Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Gattin

Katharine Dengler, geb. Amberger

für den Besuch des Herrn Kaplans, der Krankenschwester für ihre Bemühungen und allen, die ihr das Geleit zu ihrer letzten Ruhestätte gaben, spreche ich meinen innigsten Dank aus.

Durlach, den 4. Mai 1918.

Der trauernde Gatte: Leonhard Dengler.

Daniel Konfektionshaus
Karlsruhe, Wilhelmstr. 34, 1 Treppe.

Auf Pfingsten!

Seiden-, Taft- und Bastseidenmäntel,
wasserdichte Regenmäntel, Lüstermäntel,
Taft-, Seidenrips- und Eoliennejacken,
Frühjahrsaletots, Lüsterpaletots,
Seiden-Trikotjacken und -Blusen,
Seiden-, Chiffon-, Tüll-, Voile-, Wolle- und Waschblusen,
Seiden-Jackenkleider, garnierte Seidenkleider,
Voile-Kleider in weiss und farbig,
Kinderkleider. — Frühjahrspeize.

Grosse Auswahl, mäs-ige Preise.

Böttcher gesucht.

Für dringende Heeresaufträge wird eine grössere Anzahl Böttcher eiligst gesucht.

Gemüsekonserven-Kriegsgesellschaft
m. b. H., Abt. Bohnenzentrale, Braunschweig.

Todes-Anzeige.

Nach längerer schwerer Krankheit ist heute unser lieber Mann, Vater, Bruder und Schwager

Otto Schmidt, Kaufmann

im Alter von 65½ Jahren verschieden.

Durlach, den 3. Mai 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Lina Schmidt Witw.
Elsa Schmidt.
Otto Schmidt, 3. Bt. in englischer Gefangenschaft.
Willi Schmidt.
Max Schmidt.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 5. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt.

Turnerbund Durlach, S. V.

Unsere Mitglieder setzen wir hiermit in Kenntnis von dem Ableben unseres Ehrenmitgliedes

Otto Schmidt, Kaufmann.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 4 Uhr statt. Wir bitten um zahlreiche Beteiligung.



Ferner geben wir bekannt, daß in den letzten Kämpfen aus den Reihen unserer Mitglieder den Heldentod fanden:

Anton Meier

Vizefeldwebel und Offiziers-Aspirant in einem Inf.-Regiment
Inh. des Eisernen Kreuzes 2. Kl. u. d. Gr. Bad. Verdienstmedaille.

Frik Ranfer

Gefreiter bei einer Flakbatterie
Inh. des Eisernen Kreuzes 2. Kl. u. d. Gr. Bad. Verdienstmedaille.

Frik Fessler

Unteroffizier in einem Grenadier-Regiment
Inh. des Eisernen Kreuzes 2. Kl. u. d. Gr. Bad. Verdienstmedaille.

Max Hauck

Obergefreiter bei einem Inf.-Artillerie-Regiment
Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse.

Wir betauern tief den Verlust dieser strebsamen, lieben und treuen Turngenossen und werden denselben ein ehrendes Gedenken stets bewahren.

Durlach, den 4. Mai 1918.

Der Turnrat.

Carbid u. Taschenlampen-Batterien

neu eingetroffen

Kaufhaus G. Wasserkampf
Durlach am Markt.

Mietgesuch.

Ältere ruhige Dame sucht Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli oder früher oder später in gutem Hause. Gest. Angebote unter Nr. 313 an den Verlaß dieses Blattes.

Eine **Zwei-Zimmerwohnung** mit Küche in Durlach oder Aue von jungem Ehepaar mit einem Kind auf 1. Juni oder 1. Juli zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 294 an den Verlaß d. Bl.

Auf 1. Juli oder 1. Oktober sucht kinderl. Beamter eine **3-4-Zimmerwohnung**. Gest. Angebote unter Nr. 296 an den Verlaß d. Bl. Versuchen Sie **Olga-Tee**, Pk 35. Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.

Reichsbund der Kriegsbeschädigten u. ehemal. Kriegsteilnehmer.

Bezirksv. Durlach.

Unsere werten Mitglieder werden zu der am **Sonntag den 5. Mai**, nachmittags 3 Uhr, im Lokal zur Schwane stattfindenden

Bersammlung

mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen eingeladen.

Tagesordnung:

Berichterstattung des Delegiertentags Weimar.

Der Vorstand.

Alt-katholische Gemeinde.

Sonntag den 5. Mai 1918.

Vorm. ½ 12 Uhr: Gottesdienst.

Hierzu eine Beilage.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 104.

Samstag, den 4. Mai 1918.

Versorgung der Bevölkerung und der gewerblichen Betriebe mit Hausbrandbrennstoff für das Wirtschaftsjahr 1918/19.

Das Hausbrandjahr beginnt am 1. Mai 1918 und endet am 30. April 1919.

Als Brennstoff für Hausbrand gelten: Steinkohlen, Anthrazit, Steinkohlenbriketts aller Art, Breiusteine, Braunkohlen, Braunkohlenbriketts aller Art und Koks jeder Art einschließlich der geringwertigen Sorten, wie z. B. Schlammkohle, Koksgrus.

Hausbrandbrennstoff darf nur gegen vom Kommunalverband ausgegebene Marken und Bezugsscheine abgegeben werden.

Die Marken werden für die Zeit vom 1. Mai 1918 bis 30. April 1919 ausgegeben und zwar in Hefen, deren Zahl der Marken sich nach der Größe der Wohnungen und der Personenzahl der einzelnen Haushaltungen richtet. Zu diesem Zweck werden die Haushaltungen in Gruppen wie nachstehend verzeichnet eingeteilt. Es erhalten:

Gruppe 1 A.

Haushaltungen bis zu 2 Zimmern und Küche mit Gas monatlich 2 Marken für Küchenbrand und 2 Marken für Zimmerbrand.

Gruppe 1 B.

Haushaltungen bis zu 2 Zimmern und Küche ohne Gas monatlich 3 Marken für Küchenbrand und 2 Marken für Zimmerbrand.

Gruppe 2 A.

Haushaltungen mit 3 und 4 Zimmern und Küche mit Gas monatlich 2 Marken für Küchenbrand und 3 Marken für Zimmerbrand.

Gruppe 2 B.

Haushaltungen mit 3 und 4 Zimmern und Küche ohne Gas monatlich 3 Marken für Küchenbrand und 3 Marken für Zimmerbrand.

Gruppe 3.

Größere Wohnungen allgemein 2 Marken für Küchenbrand und 4 Marken für Zimmerbrand.

Haushaltungen, die nur aus 2 Personen bestehen und eine Wohnung von mehr als 4 Zimmern innehaben, werden nach Gruppe 2 A bzw. 2 B beliefert. Als Zimmer werden auch zu gewerblichen Zwecken benützte Räume, wie Werkstätten, Büroräume usw., gerechnet, sofern sie mit der Wohnung verbunden sind. Nicht als Zimmer gelten dagegen Ladenräume, Manjarden, Dielen usw.

Für Wohnungen in besonders ungünstiger Lage, für Einfamilienhäuser und dergl. wird während der Winterzeit eine noch zu bestimmende Zulage an Brennstoffen gewährt, dasselbe gilt für besonders begründete Fälle, bei Krankheit u. dgl. Haushaltungen mit Zentralheizung erhalten lediglich Küchenbrandmarken. Die Regelung des Bedarfs für die Zentralheizung erfolgt von Fall zu Fall auf Antrag durch das Städt. Gaswerk.

Der Bezug von Koks, sowie Brennstoff für die gewerblichen Betriebe (Mehlgereien, Bäckereien) wird ebenfalls von Fall zu Fall durch das Städt. Gaswerk geregelt.

Zimmermieter, Astermieter und Inhaber von Schlafstellen erhalten keine Bezugsmarken. Soweit für sie eine besondere Zuweisung von Brennstoffen während der Winterzeit angebracht erscheint, erhält der Vermieter auf Antrag besondere Zusatzmarken.

5.

Die Marken sind in Hefen gebunden, mit Nummern und Monatsangabe versehen.

Die Gewichtsmengen der Marken gibt der Kommunalverband monatlich öffentlich bekannt, desgleichen auch die Zahl der zu beliefernden Marken. Der Kommunalverband kann einzelne Marken oder alle noch nicht belieferten Marken von einer bestimmten Zeit an als ungültig erklären. Ein Anspruch auf Belieferung sämtlicher Marken steht dem Verbraucher nicht zu.

6.

Beim Empfang der Kohlen bzw. bei der Bestellung beim Lieferanten sind jeweils die ganzen Kohlenhefte vorzulegen. Das Entnehmen der Marken darf ausschließlich durch den Lieferanten geschehen. Lose Marken, d. h. solche ohne das zugehörige Heft, dürfen unter keinen Umständen beliefert werden.

7.

Die bisherigen Kundenlisten bleiben im allgemeinen bestehen. Änderungen sind nur auf begründeten Antrag zulässig, dagegen steht es dem Kommunalverband frei, zur Verbesserung der allgemeinen Brennstoffversorgung die Ueberweisung von Bezugsberechtigten von einer Kundenliste auf eine andere anzuordnen.

8.

Die Bezugsberechtigten, welche die Zufuhr der Brennstoffe ins Haus wünschen, haben die für gültig erklärten Marken unter Einhaltung der Vorschriften von Ziffer 6 dem Kohlenhändler, in deren Kundenliste sie eingetragen sind, abzuliefern. Die Abgabe gilt als Bestellung und ist daher für den Kohlenhändler bindend.

Die Kohlenhändler sind verpflichtet, diese Besteller nach der Reihenfolge ihrer Nummern in der Kundenliste genau wie die Verbraucher, die ihren Brennstoff selbst abholen, zu beliefern. Ausnahmen sind den Händlern nur soweit erlaubt, als sie im Interesse einer Verminderung der Fuhrten erforderlich sind. Der Kommunalverband behält sich vor, evtl. die Reihenfolge der Abgabe zu bestimmen. Auf alle Fälle hat jeder Händler mit Beginn des neuen Wirtschaftsjahres mit der Nummer 1 seiner Kundenliste zu beginnen.

Die Abgabestellen dürfen keinen Kunden eine zweite oder weitere Lieferung zukommen lassen, bevor alle Kunden der vorangehenden Reihe Lieferung erhalten haben. Die Reihenfolge der zu beliefernden Nummern wird jeweils von den Händlern im Durlacher Wochenblatt bekannt gegeben.

Einen Anspruch auf bestimmte Art und Sorten haben die Verbraucher nicht.

9.

Die Kohlenbezugsmarken sind nicht übertragbar. Für verlorene Marken, Hefen oder Bezugsscheine wird kein Ersatz geleistet. Wer solche findet oder auf anderem Wege erhält, ist verpflichtet, sie sofort beim Städt. Gaswerk abzuliefern.

10.

Während der Sommermonate soll in erster Linie die Belieferung der Küchenbrandmarken erfolgen. Sobald sich die einkommenden Brennstoffmengen überblicken lassen und die erforderliche Reserve am Plage ist, soll mit der Eindeckung der Wintervorräte begonnen werden. Die Verbraucher sind verpflichtet, diese für die Winterversorgung bestimmten Mengen einzukellern und ausschließlich für den Winterbrand zu verwenden. Die eingekellerten Mengen werden auf den Winterbedarf aufgerechnet. Eine Nachlieferung erfolgt auf keinen Fall.

11.

Die bisher ausgegebenen Marken verlieren mit dem 1. Mai ihre Gültigkeit, ebenso die etwa noch ausstehenden Bezugsscheine.

Anfragen und Anträge sind beim Städt. Gaswerk zu stellen.
Durlach, den 1. Mai 1918.

Das Bürgermeisteramt.

Im Saale des Hotels Karlsburg Sonntag, den 5. und Montag, den 6. Mai 1918, abends 7 Uhr: Wohltätigkeits-Vorstellung

zu Gunsten des Bad. Heimatdankes

Unter gütiger Mitwirkung des Opern- und Konzertsängers Herrn Alb. Schickle aus Pforzheim und der Herren H. Klink und Winter, Schauspieler aus Pforzheim, sowie hiesiger u. auswärtiger Damen
Leitung: Gefr. L. Mauder, Ers.-Pferde-Depots 14. A.-K., Durlach.

Vortragsfolge:

1. Musikstück: **Ouverture** A. Wittig
2. Gesangvortrag: **Die Kirschen im Nachbars-Garten** Bastyr
Frl. Marie Mauder.
3. Gesangvortrag: **Blick' ich umher in diesem edlen Kreise**, 1. Gesang aus der Oper „Tannhäuser“ R. Wagner
4. Humoristisches Liederspiel (Sopran-Bariton)
Ausgesperrt oder Ueberlistet
M. Sagow, Op. 12.
Frl. R. Hoffmann. — Herr Alb. Schickle.
5. Gesangvortrag: **Der gefangene Admiral**, Ballade für Bariton
Herr Alb. Schickle.
6. Musikstück: **Der Liebestraum**, Walzer Gärtner
7. **Die wilde Toni**
Liederspiel in 1 Akt von J. Neßmüller.
Maria Werne . . . Frl. E. Licht | Seff, ein Holzknecht . . . Herr Winter
Toni . . . Frl. B. Rieth | Ignaz, der Jäger . . . Herr Klink
8. **Fantasie** aus „Troubadour“. Violinsolo
Herr Konzertmeister Dietrich.
9. **Leutnants-Lotte**
Schwank in 1 Akt von Anna Herz.
Mitwirkende Damen von hier:
Frl. v. Oehren, Pensionsvorsteherin, Frl. R. Hoffmann
Pensionsrinnen: Frl. M. Hauck, Frl. A. Schillinger, Frl. J. Stengel,
Frl. H. Hessler, Frl. H. Wied.
10. Musikstück: **Operetten-Revue** Petras
11. **Frl. Hühnerbein und die Backfische**
Lustspiel in 1 Akt von K. Bertram.
Frau Gustav Säbel . . . Frl. S. Ulmer | Frl. Pörster . . . Frl. Weber
Frl. Hühnerbein . . . Frl. L. Stolz | Frl. Trude . . . Frl. Schillinger
Frau Marbach-Löwenwirtin Frl. Stengel | Frl. Agnes König . . . Frl. E. Baquot
12. **Schlussmarsch.**

Vorverkauf: Buchhandlung Metzler und Papierwaren-Geschäft Walz.

Preise der Plätze: 1. Platz 3 M., 2. Platz 2 M., 3. Platz 1 M.
Aenderung vorbehalten.

Wir empfehlen unsere feuer- und diebstahlsichere

Stahlkammer

zur Aufbewahrung von Wertpapieren und Wertgegenständen.

Wir übernehmen

Wertpapiere (Kriegsanleihen)

zur sicheren und getreuen Aufbewahrung und leisten hierfür die gefestigte Gewähr.

Volksbank Durlach

e. G. m. u. H.
Bank und Sparkasse.

Masereiartikel,

milchwirtschaftliche Geräte, Centrifugenöl, Knochenmühlen, Räucherapparate, Hausbäcköfen.

H. Jähner, Bruchsal,
Renterstraße 1.

Stoffe-Farben z. Selbstfärben.
Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.

Grammophon- u. Spieluhren-

Reparaturen aller Systeme werden bei prompter Ausführung und billigster Berechnung angenommen von Karl Bergh, Durlach, Kelterstr. 26 I.

Auch werden dazwischen gebrauchte, sowie reparaturbedürftige zu höchsten Preisen angekauft.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft

A.-G.
Depositenkasse

Durlach, Hauptstrasse 32

Fernsprecher 30. — Postscheckkonto 11800 Karlsruhe.

Hauptsitz in Mannheim. Niederlassungen in Baden-Baden, Bruchsal, Freiburg i. B., Heidelberg, Karlsruhe, Lahr i. B., Landau (Pfalz), Pirmasens, Pforzheim, Worms. Frankfurt a. M.: E. Ladenburg. Konstanz: Macairo & Co. Zahlstellen: Annweiler, Bergzabern, Eberbach, Edenkoben, Germersheim, Haslach i. K., Mosbach, Müllheim i. B., Neustadt i. Schw., Schwetzingen.

Aktienkapital mit Reserven 57 Millionen Mark.

Wir pflegen wie unsere sämtlichen Niederlassungen alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte, wie:

Eröffnung laufender Rechnungen und provisionsfreier Scheck- und Giroconten.

Gewährung von Bankkredit.

Ankauf von Geschäftswechseln und Schecks.

An- und Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Banknoten, Geldsorten und Kupons.

Controlle verlosbarer Effecten.

Annahme von Geldern zur Verzinsung mit und ohne Kündigung.

Übernahme von Wertpapieren, Documenten, Hypothekenurkunden usw. zur Verwaltung (offene Depots) und Besorgung aller mit der Verwaltung verbundenen Geschäfte.

Vermögensverwaltung und Interessenvertretung während des Krieges.

Unsere aufklärende Broschüre über die Handhabung des Scheck- und Giro-Verkehrs steht jedermann bereitwilligst und kostenlos zur Verfügung.

Sämereien

empfehle ich in den Sorten: **Endivien**, grüner breiter u. gelber breiter, **Rotkraut**, halbsüß und spät, **Karotten** in verschiedenen Sorten, **Majoran**, **Schwarz-wurzeln**, russische Riesen, sowie **Mangold**, grüner.

Aug. Forstner
Samenhandlung. — Telefon 417.

Kunst-Moffanjab

mit und ohne Stützstoff
erhältlich in der
Adler-Drogerie Aug. Peter
Hauptstr. 16, Tel. 376.

Häute! Felle! Därme!

Ich kaufe jede Art Häute und Felle von Groß- und Kleinvieh sowie **Fasens-** und **Kaninfelle** (soweit nicht Beschlagnahmeverfügungen entgegenstehen) zu höchsten Preisen. Gleichzeitig empfehle ich alle Sorten Därme.

G. Hermann Hecht,
Häute, Felle und Darmhandlung
Friedrichstraße 4

Echter Knöterich-Teer

vertreibt sicher
Husten und Heiserheit.
Echt nur in Paketen zu 75 Pfg
in der
Central-Drogerie Paul Vogel,
Teleph. 369, Hauptstr. 74.

Gesucht wird ein größeres Zimmer oder Raum, trocken und parterre gelegen, zur Aufbewahrung von Möbeln. Auskunft erteilt der Verlag dieses Blattes.

Nach jeder Photographie, auch Feldpostkarten erhalten Sie tadellosen

Semi-Email-Schmuck

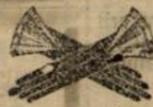
zum Andenken an Kriegsteilnehmer und Gefallene von der billigsten bis zur feinsten Ausführung.

Hans Maissburger

Uhrmachermeister und Goldwaren, Hauptstraße 38.

J. L. Huber, Durlach

Handschuh-Fabrik

Telephon Nr. 216  Pfanzstr. 34/36.

empfehl
alle Sorten **Glacélederhandschuhe**.

Alle Sorten **Felle** (soweit beschlagnahmefrei) werden angekauft.

Weiß- und Rotweine.

Adlerdrogerie Aug. Peter.

Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich in Durlach und Umgebung im **Weißeln** von Küchen und Plafonds, **Tapezieren** und **Deckfarbanstrich**, sowie allen ins Baufach einschlagenden Arbeiten.
Friedrich Dellmuth,
Aue, Lindenstraße 18.

Hagebutten-Kerne

neuer Ernte, zur Teebereitung.
Adler-Drogerie August Peter.
Sodentaler Calciumquelle.
Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie.

Postkarten billig!

Geburtstag, Blumen, Tisches, Kriegs- und Schlachtenkarten, Kinder, Köpfe, Glanz- und Vastellkarten, konfektionierte und Glitzerkarten, Album-bilder u. s. w. in großer Auswahl. Preisabgabe 50 Stück sortiert zu 2,00, 3,00, 4,00, 5,00, 6,00 und 7,50 M.

C. Epp, Karlsruhe, Schützenstr. 47.

Styrol-Schwabepulver.

Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie.

Klavierstimmen

und **Reparaturen** werden von Fachmann abends gut und billig ausgeführt. Anmeldungen unter Nr. 292 an den Verlag d. Bl.

Wohnungs-Gesuch.

2 oder 3 Zimmer mit Küche eventl. Gartenanteil von neu-zuziehenden Brautleuten bald zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe unt. Nr. 309 an den Verlag dieses Blattes.

Hedem: Theater

in Durlach
im Grünen Hof.

Programm

Sonntag,
den 5. Mai 1918:

Anna Müller-Linke
in dem köstlichen dreitägigen Lustspiel

Zu hoch hinaus

Ostpreußen
und sein

Sindenburg

— 6 Akte —

Vaterländisches Schauspiel aus der Geschichte der Ostmark von Richard Schott. — Musik vom Königl. Musikdirektor Professor Ferd. Hummel. — Unter dem Protektorat Sr. Majestät des Kaisers.

Dem Reichsverband der Ostpreußenhilfe stehen vertraglich 20% der Filmleihmiete zu.

Spielfolge:

1. Aus Ostpreußens Vergangenheit. — 2. Der Weltkrieg: Ostpreußens Not. — 3. Der Weltkrieg: Ostpreußens Befreiung.

Verlag des Blattes